3. Die bei den Kreisgerichten Halle-Ost, Halle-Süd und Halle-West anhängigen Sachen gehen in dem Stand, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Beschlusses befinden, an das neugebildete Kreisgericht der Stadt Halle über.
4. Der Beschluß tritt am 1. März 1984 in Kraft.

Berlin, den 13. Februar 1984

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

E. H o n e c k e r

**Der Sekretär des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

H. E i c h l e r

**Beschluß
des zentralen Wahlausschusses über die Wahlen
der Direktoren, Richter und Schöffen der Kreisgerichte
und der Mitglieder der Schiedskommissionen
im Jahre 1984
— Wahlordnung —
vom 20. Februar 1984**

Auf Grund des Beschlusses des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 13. Februar 1984 über die Durchführung der Wahlen der Direktoren, Richter und Schöffen der Kreisgerichte und der Mitglieder der Schiedskommissionen im Jahre 1984 (GBl. I Nr. 6 S. 75) wird festgelegt:

I.

Zusammensetzung und Aufgaben
der Bezirks- und Kreiswahlbüros

§ 1

- (1) Den Bezirkswahlbüros gehören an:
 - der Direktor des Kreisgerichts als Leiter,
 - ein Mitglied des Präsidiums des Kreisgerichts als Stellvertreter,
 - ein Mitglied des Rates des Bezirkes,
 - ein Mitglied des Sekretariats des Bezirksausschusses der Nationalen Front der DDR,
 - ein Mitglied des Sekretariats des Bezirksvorstandes des FDGB,
 - zwei Schöffen von Kreisgerichten,
 - zwei Vorsitzende oder Mitglieder von Schiedskommissionen.
- (2) Den Kreiswahlbüros gehören an:
 - der Direktor des Kreisgerichts als Leiter,
 - ein Richter des Kreisgerichts als Stellvertreter,
 - ein Mitglied des Rates des Kreises oder des Stadtbezirkes,
 - ein Mitglied des Sekretariats des Kreis- oder des Stadtbezirksausschusses der Nationalen Front der DDR,
 - ein Mitglied des Sekretariats des Kreisvorstandes des FDGB,
 - zwei Schöffen des Kreisgerichts,
 - zwei Vorsitzende oder Mitglieder von Schiedskommissionen.
- (3) Besteht ein Kreisgericht für zwei Kreise, gehören dem gemeinsamen Kreiswahlbüro Vertreter gemäß Abs. 2 aus beiden Kreisen an.

- (4) Besteht ein Kreisgericht für alle Stadtbezirke eines Stadtkreises, gehören dem Kreiswahlbüro Vertreter gemäß Abs. 2 des Stadtkreises an.

§ 2

(1) Die Bezirks- und Kreiswahlbüros leiten in ihren Territorien die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen der Direktoren, Richter und Schöffen der Kreisgerichte und der Mitglieder der Schiedskommissionen auf der Grundlage der wahlrechtlichen Bestimmungen und der durch den zentralen Wahlausschuß gegebenen Anleitungen.

(2) Die Bezirks- und Kreiswahlbüros gewährleisten durch eine enge Zusammenarbeit mit den für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen verantwortlichen Organen eine weitgehende Verbindung der Vorbereitung beider Wahlen.

§ 3

(1) Die Bezirkswahlbüros gewährleisten die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen der Direktoren, Richter und Schöffen der Kreisgerichte und der Mitglieder der Schiedskommissionen in ihren Territorien und sichern, daß in den Kreisen die vorgesehenen Termine gewahrt werden.

(2) Die Bezirkswahlbüros nehmen die Berichte und Informationen der Kreiswahlbüros entgegen. Sie berichten dem zentralen Wahlbüro über den Stand der Wahlvorbereitung und -leiten ihm nach dem Abschluß der Wahlen der Direktoren, Richter und Schöffen der Kreisgerichte und der Mitglieder der Schiedskommissionen eine Gesamteinschätzung über Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu.

(3) Die Bezirkswahlbüros nehmen ihre Tätigkeit bis zum 17. März 1984 auf.

§ 4

- (1) Die Kreiswahlbüros haben die Aufgabe,
- im Rahmen der vom Minister der Justiz vorgegebenen Zahlen die Anzahl der für das Kreisgericht zu wählenden Schöffen festzulegen;
 - die demokratischen Parteien und Massenorganisationen zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Schöffen aufzufordern;
 - die demokratischen Parteien und Massenorganisationen zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Mitglieder der Schiedskommissionen in den Wohngebieten der Städte und in den Gemeinden zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Mitglieder dieser Schiedskommissionen aufzufordern;
 - die Vorstände derjenigen Produktionsgenossenschaften, in denen Schiedskommissionen bestehen, zum Vorschlag von Kandidaten für diese Schiedskommissionen aufzufordern;
 - die Wahlvorschläge für die Schöffen und das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für ihre Wahl zu prüfen;
 - zu sichern, daß Beauftragte des Kreiswahlbüros das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Wahl als Mitglied der Schiedskommission überprüfen;
 - zu gewährleisten, daß die Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffen zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt und die Kandidaten der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden;
 - Einwendungen der Bürger gegen Schöffenkandidaten zu prüfen und innerhalb 1 Woche über diese zu entscheiden;
 - zu Einwendungen der Bürger gegen die Kandidatur des Direktors oder eines Richters unverzüglich Stellung zu nehmen und diese Stellungnahme über das Bezirkswahlbüro dem Minister der Justiz zur Entscheidung zuzuleiten;
 - in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat des Kreis- oder Stadtbezirksausschusses der Nationalen Front der DDR